

Technische Leitung

Andreas Bögli

Stellvertretender Technischer Leiter

Peter Meier

Künstlerischer Leiter Szenografie

Simeon Meier

Beleuchtung/ VideoUeli Kappeler, Sina Knecht,
Robert Meyer, Martin Wigger**Ton**

Rolf Laureijs, Fritz Rickenbacher

BühneSilvan Ammon, Thomas Bianca,
Michel Schaltenbrand**Schlosserei**

Cristiano Remo

SchreinereiLuca Brühwiler, Sybille Eigenmann,
George Kleinberger**Malsaal**Noëlle Choquard, Ursina Klemenz,
Duscha Scheerle**Deko**

Olivia Wiederkehr, Doris Zurbrügg

Requisite

Irina Mafli, Hans Manz

Leitung Schneiderei

Ruth Schölzel

SchneidereiEva Geiser, Anna Selina Tholl,
Rahel Zweifel**Auszubildende Schneiderei**

Sophie Gehrke, Luzie Röcker

GarderobeMartina Brüschwiler, Doris Mazzella,
Monika Schneebeili, Selina Tholl**Leitung Maske**

Denise Christen

Maske

Diane Bhutia, Corinne Gujer

Impressum**Neumarkt**Neumarkt 5
8001 Zürich**Kontakt**

+41 (0)44 267 64 64

Text

Nikolai Prawdzic

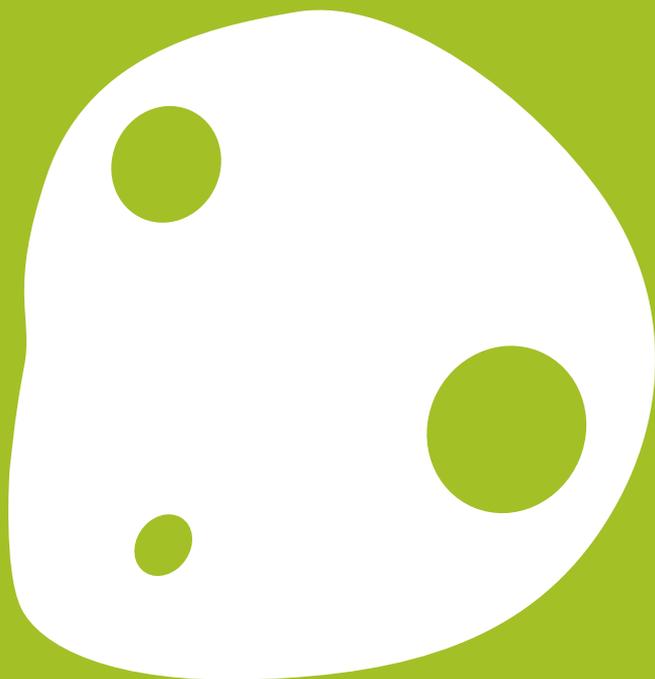
RedaktionDramaturgie und
Kommunikation**Gestaltung**

tetramorph.studio

Druck

A. Schöb, Zürich

MONONOKE

Kanton Zürich
Fachstelle KulturStadt Zürich
KulturZürcher
KantonalbankMIGROS
kulturprozentPlayground
Theater
Akademie
Neumarkt**Premiere**
am 23.1.2020

« STORY TELLING FOR EARTHLY SURVIVAL »

Donna Haraway

« Was die Erde befällt, befällt auch die Söhne [und Töchter] der Erde. » *Chief Seattle**

Es war einmal vor langer Zeit, vor circa 300 000 Jahren, da tat sich aus der Gattung der Menschenaffen der wissende Mensch, der Homo Sapiens, hervor. Er entwickelte die Fähigkeit, Geschichten zu erfinden, zu erzählen und von Generation zu Generation weiterzutragen. In Mythen und Legenden fand er Deutungen für sein Leben und darin die Ordnung der Dinge. Mit der Aufklärung verschwanden die sinnstiftenden Mythen, in denen die Tier- und Pflanzenwelt das Wort noch zu ergreifen vermochte. Die Ratio der Moderne liess sie verstummen. Doch die überwunden geglaubte Welt meldet sich zurück: in den Excel-tabellen der Wissenschaftler*innen, an den Stränden der Weltmeere, im ewigen Eis der Pole. Hilflos wirken angesichts der Entwicklungen die Erzählungen unserer Zeit, in denen der Mensch als Solist auf der Weltbühne steht. Die Suche nach neuen Erzählungen, nach einem zukunftsfähigen Vokabular, hat das Team rund um Regisseur Felix Rothenhäusler und den Klangkünstler Hendrik Weber (Pantha du Prince) im Neumarkt zusammengebracht.

In seinen Inszenierungen erforscht und verhandelt Rothenhäusler das gemeinsame Sprechen im Raum und seine Gesetze, während Weber in seinen Klangräumen Organismen und ihre Systeme musikalisch untersucht. Dabei teilen die beiden regieführenden Künstler die Überzeugung, dass unsere Zeit neue Mythen braucht, die den Menschen aus dem Zentrum heraus- und in den Schoss der Natur zurückzuführen vermögen. Hierfür liess sich das Team vom japanischen Anime «Prinzessin Mononoke» des Filmemachers Hayao Miyazaki inspirieren. In der vom Shintōismus geprägten Mythenwelt gibt es noch Waldgötter, ist der Dialog zwischen Wald, Tier und Mensch noch nicht versiegt. Mononoke – die von den Wölfen Grossgezogene – zieht mit den Göttern des Waldes gegen die Menschen in den Krieg.

Das Team entwickelt in MONONOKE eine Erzähltechnik, die in der Tradition der ursprünglichsten aller Inszenierungsweisen steht: der mündlichen Überlieferung. An die Stelle eines niedergeschriebenen Textes tritt der performativ hervorgebrachte Sprechakt, an die Stelle zugeordneter Rollen die kollektiv geschöpfte Erzählung. Die Worte beginnen zu klingen, lassen Wald und Wiesen wachsen, bis sie langsam den Menschen aus seiner egozentrischen Flugbahn rücken und in Resonanz mit der Umwelt treten lassen. So erwacht im Zusammenspiel der fünf Ensemblemitglieder jeden Abend aufs Neue die Welt der Waldgötter, erhalten die Menschen wieder eine letzte Chance, die Zerstörung des Waldes aufzuhalten.

Produktion

Regie

Felix Rothenhäusler
und Hendrik Weber
(Pantha du Prince)

Mit

Brandy Butler,
Anna Hofmann,
Leon Pfannenmüller,
Sascha Ö. Soydan,
Jakob Leo Stark

Raum

Katharina Pia Schütz

Kostüm

Elke von Sivers

Musik

Hartwig Groth,
Friedrich Paravicini,
Hendrik Weber

Dramaturgie

Nikolai Prawdzcic

Regieassistenz

Kenza Nessaf

Bühnenbildassistenz

Anja Temperli

Hospitantz

Lilja Lotta Timcke

Dauer

ca. 75 Minuten

* Aus der Rede von Chief Seattle vor dem US-Kongress 1855. Der Häuptling der Duwamish antwortet auf die Forderung des amerikanischen Präsidenten, das Land seines Stammes zu verkaufen. Der Stamm der Duwamish wurde ein Jahr später aus seinem Wohngebiet umgesiedelt. Wo einst die Jagd- und Fischgründe der Indigenen waren, stehen heute Stahlwerke, Maschinenfabriken und Werften.